d. Stadt Hacklieim Amfliches Organ h SS i Migeifelt: toften die 6-gelpaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Big., Retlamen die 6-gelpaltene Colonelzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flöro-beim Telefon 50. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Telefon 57.

4. Jahrgang

Neues vom Tage.

ujern ! Dunfel

thält fehen elheit port non ber

Igung!

boten lien horbs

eingur bi, fei

rzeug :

allem , bei

chr.

tipred

r alles helle

Begeff

amer

durch !

it work

Art. adfibi

abadie

er

el

es Ro

d mes ingefte

a, #1

an itchi

serate

eill

eilen

offell

ggt

ere A

пресп

ren bo Rummer 55.

Reichsfinangminifter Robler ift mit einem Alugzeng it Bubapest eingetroffen, um an einer Feier bes Ratholischen Binbentenbundes teilgunehmen.

Anlählich bes Stahlhelmtages in Berlin tam es in gablticken Gallen gu Infammenftogen, die aber ohne ernftere Folgen Michen.

Bie halbamtlich aus Amfterbam verlautet, ift die Burud. being des niederländischen Bangerfreugers "Sumaira" und ber nieberlanbifchen Landungsbivifion aus Schanghai nach eingehender Beratung mit ben guftanbigen nieberlanbifden Stellen in Chino

Rommuniften, Die gahlreiche antimilitärische Flugichriften und Beitungen mit fich führten, berhaftet worden.

Der Reichstag.

Seute hat der Deutsche Reichstag seine Berhandlungen bieder aufgenommen, und es ist ein zusälliges Zusammenneisen, daß am gleichen Tage auch die französische Deputiertenammer in Paris ihre Arbeiten sorsseht. Bei den Beranungen der letzten wird es sich besonders um die Beschlußsassung über die neuen Jölle handeln, für welche die Interessenten die Kantiner nit Gesuchen bestürmt haben, die Jolliähe über die Kantiner nit Gesuchen Beschlußsas ur erdöhen. Gegen diese Absichungsvorschläge hinaus zu erdöhen. Gegen diese Absichungsvorschläge dinaus zu erdöhen. Gegen diese Absichung aus der Bevölkerung Proteste laut geworden, da man aus inner beträchtlichen Zollerhöhung eine allgemeine Touerung uch abzusehen. Deute hat der Deutsche Reichstag seine Berhandlungen ude abzusehen.

die die der Sachlage stellen wird. Daß es auch in unserem Interesse liegt, zu einer Berständigung über den endgültigen Bertrog zu gelangen, ist natürlich unbestreitbar. Derborragend wird sich der Reichstag mit Finanzsragen zu besollen baben, und daß bei dieser Welegenheit auch der Behinngen des Dawes-Planes nicht außer Betracht gelassen werden. In wehl selbswerständlich, Schon vor Ostern bat der Andert, 54 mal anch aus Amerika Stimmen kommen, welche die Anglort bertreten, daß es ohne eine Revision des Dawes-Planes 20gebt. Man muß sich doch ins Gedachtnis zurückrusen, welchen Umständen im Angust 1924 der Dawes-Plan Belchen Umständen im Angust 1924 der Dawes-Plan beit gerifen Umständen im August 1924 bet Sunder in beben gerusen wurde. Es ist damals in London ausdrücklich kaunt loorden, daß sich die internationalen sinanziellen ballnisse noch nicht völlig übersehen ließen, daß also nur de laufen vollig übersehen sießen. Daß also nur Dorlansse noch nicht vollig aberseinen liegen, das Desbalb vorläufige Berechnung ausgestellt werden könnte. Desbalb auch noch tein Gesantbetrag der von Deutschland zu entrichten Jahreszahlungen in dem Plan genannt worden. Daß von 1928 ab nicht 2500 Millionen Goldmark jährlich n gejos Bell joll Laften febr fewer over fast unmöglich fein wird, das der Bedarf an Wohnungen und die satsächlich vordanderen Gebanntel in Einstang jurinander gebracht werden. Ist die Gebante in Einstang jurinander gebracht werden. Ist die Gebeur geschädigte genetzent des Budlifums wieder steigen und ein greisdarer Aben ber der Budlifums wieder steigen und ein greisdarer Aben ber der Budlifums wieder nicht ausbleiben. Einstweiser beit der Menge der Arbeitosofen nicht ausbleiben. Einstweiser wird der Arbeitosofen nicht ausbleiben. Einstweiser wird der Arbeitosofen Den Commer die Arbeitosofen Arbeitosof Ottiliderung fernangenten baben, über beren Indats die Armangen noch anseinander gehen, boch länn auf ein schließen Gerennet werden.

Des Beldlingen ber Beltwirtschaftabilleten in Beltwirtschaftabilleten bei den ben ipaieren Entschiedungen ab. Es gebi nicht bie der Stoat und seine Regierung nur an jim denten beitwirtschaft werden, das ibe aller wirtschaftabilleten mit ihren Regierungen auch die Egipten wirtschaft werden, das ibe aller wirtschaft der Regierungen auch die Egipten wirtschaft der Regierungen bestehe der Regierungen der Bertwirtschaft werden, das ibe aller wirtschaft der Regierungen der Bertwirtschaft werden der Regierungen der

The state of the s

Strejemann über die Lage.

Dienstag, den 10. Mai 1927

Reine Politit ber Revanche.

Auf einer Tagung bes Bahlfreisverbandes Beitfalen-Rord ber Deutschen Boltspartei in Bad Depnhausen hielt Reichsaußenminifter Dr. Strefemann eine bemerfensmerte Rebe über die politische Lage, in ber er u. a. ausführte:

"Der "Temps" hat vor wenigen Tagen erklärt, daß ber Außenminister ebenso wie die Deutsche Bollspartei im Reichsbanunget in bezug auf ihre Anschanungen isoliert seien. Die Behauptung bes "Temps" entipricht nicht ben Tatjaden. In ben Richtlinien, Die gur Bilbung ber gegenwärtigen Regierung führten, haben sich die Parteien, die heute die Regierung bilden, jur Fortsührung der bisherigen Außenpolitik entichlossen. In dieser Fortsührung der Angenpolitik sind mir leitens des Kabinetis keine Hindernisse bereitet worden. Wenn Kundschungen in Deutschland, die insbesondere an die Tradition der alten Armee anknüpsen, etwa mit einem Abweichen von dieser Ankenpolitit in Berbindung gebracht werden, so ist dies eine völlig saliche Darstellung. Die in Deutschland besitchenden Organisationen dieser Art sind schließlich doch nur ber binchologische Reffer ber einseitigen beutfchen Abruftung. Sie würden ihre Bedeutung, vielleicht ihre Erifteng in bem Mugenblid verlieren, in dem ber bentichen Abruftung Die Abrüftung anderer Bolfer folgt.

Wenn man fie anders anfieht, wenn man davon fpricht, bag neben ber Reichswehr in Deutschland gewiffermagen noch ein heimliches schlaseners Her bestände, das in einem Augen-blid erwache und sich auf seine Rachbarn stürze, wo irgend jemand es verletze, so sind das Märchen, wurdig eines Jules Bernes, aber nicht würdig ernsthafter Betrachtung. Ich darf barauf hinweisen, daß es die Regierungserklärung des neues Rabinetis war, die offen babon gesprochen bat, bag die Reichs-regierung jebe Bolitit ber Rebanche ablehnt. Schieflich ift regierung sede Politit der Rebanche ablehnt. Schieglich ist mein Rame mit der Anhenpolitik, die in den lehten Jahren geführt worden ist, derart verbunden, daß ich selbstwerkändlich nicht Außenminister bleiben könnte, wenn an dieser grundschlichen Einstellung zur Außenpolitik etwas geändert würde. Bisher sind aber auf dem Gediet der Außenpolitik keine Borgänge zu verzeichnen, die als ein solches Abweichen zu bezeich nen sein voürden. Was die Erörterungen über

die Frage eines Oft-Locarno

anbelangt, jo bemerke ich, daß unser Berbaltnis zu unseren öftlichen Rachbarn, insbesondere zu Polen, geregelt ist durch diesenigen Abmachungen, die in Locarno selbst getrossen worden find. Diese Abmachungen werden vielsach nur au unser Berbattnis ju Frankreich und Belgien bezogen. Der Unfer Berhaltnis zu Frankreich und Belgien bezogen. Der Gesamtwert besteht aus diesen Abmachungen mit ihren starken Bindungen mit den westlichen Rachbarstaaten, andererseits aus dem mit Folen abgeschlossenen Schiedsbertrag, der jeden salls eine friedliche Auseinanderschung über Differenzen zwischen beiden Ländern gewährteistet. Diese Situation hat das neue Kadinett bei seiner Begründung vorgesunden und durch nochmaliges Aussprechen der Auerkennung der bestehenden Berträge besonders unterstrichen.

Die Räumungsfrage.

Die Bariser Breise beschäftigt sich eingebend mit der Anterredung, die Bolschaftsrat Dr. Rieth am Freitag abend mit dem Winister des Neusern Briand batte. Diese Unterredung ist, wie sie zu wissen glandt, der Initiative Briands pazuschverden, der den Bunfch datte, die Berhandlungen, die wissen Deutschland und Krankreich über die verschiedenartig irn Product geführt werden, wieder sorzussehen. Ein Teil der Presse macht Briand den Borwurf, daß er die Unterredung aicht sofer angesundigt bade und glaudt über deren Inhalt nagaden machen zu sonnen die man mit Borbeholt auf Angaben mochen gu tonnen, die man mit Borbebalt aufachmen muk.

So ichreibt ber "Beitt Parifien", Dr. Nieth batte ertfart, bast eine Gerabsehung ber Besahungolfubben im Rheinland um 20 (1000 ben in Locarno gemachten Insogen entsprechen würde. Benn die Milierien von sich aus diese Berabsehung bornehmet würden, wäre das ein Beweis, daß sie dem Geise der damat abgelatossenen Bertröge tren blieben. Französischerfeits wend Man cill, das man ja bereits eine jehr bedeutende Beradfehung vorgenommen hatte und das die Umarubbierung der Einheiten in den gewonen geradfen gentren die autierte Besehung für die Beworte. rung ber Roblenger und Mainger Bone bereits erleichtert bat.

Wichtsdeftweniger besteht Die deutsche Regierung barauf

mulationa ber aemachten Beriprechungen Am ASMAN DEN DEN COMMING TO TO TO THE TANK DE PROPERTIES DE LA COMMING DES CONTROL DE LA COMMING DE COMMING D seinen es, die bei der Rheinsanbrammung in Erörierung gezogen werden müßten. Der erste sei, nachdem man Deutschland ir ben Bolferbund aufgenommen habe, und es als seine Bilichier erfüllt habend betrachte, es zu rechtjertigen sei, eine Beendigung der Rheinlandräumung ins Ange zu sassen, wenn man nicht die Annäherung zwischen dem deutschen und dem französischen Bolle fompromitieren wolke. Der zweite Punkt sei, daß es als abjurd zu bezeichnen fei, wenn man fortfahre, fich Locarnos und Thoirths zu rühmen, ohne die notwendigen Schluffolgerungen daraus zu ziehen. Man muffe nun endlich die hoffnungen einlösen, die diese Politif gewährt hatten.

Die deutsche Landwirtschaft.

Beldje Magnahmen find notwendig, um die bolle Leiftungs jähigleit wieberherzustellen?

Der Reichsausschuß für Landwirtschaft ber Dentither Bolkspartei tagte unter dem Borsit bes Landtagsabgeordneten Defonomierais Dr. Schott-Utthofen in Bad Krenznach Reichstagsabgeordneter Depp gab ein fast zweistündigei Referat über die Lage der deutschen Landwirtschaft und die Magnahmen, die seiner Ansicht nach notwendig find, um ihre Leiftungsfähigfeit in vollem Dage wiederherzuftellen.

Der Redner wandte fich junächst gegen die Forderung Exportpolitit oder Startung bes inneren Markies und wies barauf bin, daß im Rabinett über diese Fragen keinerlei grundfabliche Meinungsverschiedenheit bestande, fondern bag man fich darüber flar sei, weber das eine noch das andere allein zu sordern. Beides sei notwendig. Bur Zollpolitif subre ein aus, das fein verständiger Mensch einen Sochschutzoll wolle. boch brauche die Landwirtschaft Bolle, die fie zur Erfüllung ihrer Aufgabe besähigen. Bir konnten angesichts der Schutzzollmauern des Auslandes

nicht mit einem Abban unserer Bolle einsehen

und mit einem minderwertigen Zolltarif würden wir bei Sandelsvertragsverhandungen feinen Erfolg haben. Anch die Tandwirtschaft wolle Sand belsverträge, aber sie musse den besonderen Schutz für sich verlangen, der Boraussehung für ihre Leistungsfähigkeit sei. Dieser Erkenntnis sei die fleine Bolltarifnovelle von 1924 entsprungen, die den Anfang gum Bieberaufbau bes beutiden Bollinftems gebracht habe. damals zugestandenen Uebergangszölle liefen zum 31. Juli ab, aber es fei nicht möglich, bis dahin den endgültigen Bolltarif jertig zu bringen.

Der Redner beleuchtete bann Einzelheiten ber Bolltarif-froge. Erfreulicherweife fei es gelungen, bei ber

Berlängerung bes Brobiforiums mit Frantreich

iür Mehl einen Zollsat von 11.50 Mt. herauszuholen, der possentich auch in den Berhandlungen mit Kanada erreicht werden würde. Er fordert eine Erhöhung des Zuckerzolles um mindestens 50 Prozent, da eine Steigerung der Zuderaus fuhr im Interesse ber beutichen Bolks. wirtschaft unbedingt nonvendig sei. Einer Zuderaussuhr im Jahre 1913 von 250 Millionen stehe heute eine solche von 40 Millionen gegenüber. Er betonte den außerordentlichen

Produttionewert ber Biehwirtichaft

und bedauerte den Zusammenbruch der Schweinepreise. Durch Rationalifierung und Umftellung tonne man noch zu einer beträchtlichen Steigerung des Produktionsstandes kommen, der sich dem der Bortriegszeit seht wieder nähere. Bon Bedentung sei dies vor allem in Rücklicht auf die Handelsbertragsverhandtungen mit Polen, das seinen Rederschuß an Schweinen nach dem Westen abgeden wolle; wir dirsten nicht unter die Zollsähe heruntergeben, die wir im Borsabre mit Schmeben eingehanbelt batten.

Bur ben Oblt. und Gemilfebent

seine den Lope und billige Kredite. Seine Bedeutung ergebe fich daxaus, das die Einfuhr 1913 280 Millionen Reichsmark, für die Handelsbilanz 1924/25 560 Millionen vertebamark, 1925/20 440 Millionen Reichsmark betragen babe. Warm feste fich der Redner für den Bein ban ein, weit es fich dier unt fleine und fleinfte Exitenzen handele, beren Gefunderhaltung erreicht werden mulie. Deshalb fei gier bandelspolitischer Schup notwendig. Die Save des besteutschiedlichen Sandelsbertrages musten mindeltens auch maggebend für andere Bertrage fein. Der Redner wandte ich bann gegen bie Meifibegünftigungsklaufel in bem Provi-forium unt frankreich.

lie Die Landwirtschaft Berücklichtigung der individuellen

Mellouvenna bes Wettocintommend.

Vius Asbeigua: und Augliceficuce fur die Conductificher Bandwirtigalt, landern dan dem Antoderfebt in Angreum ge-

Wil before einseinstichen Worten belpfach Ochd Bann

bereits wieder erreicht babe. Der Redner regt eine Reichs-wirtichaftsanleibe an, die im besonderen der Landwirtichaft jugute fommen foll. Er ichlog damit, daß die Landwirtichaft vereit fei, alle Strafte anzuspannen, um ihre vollswirtschaft iche Anigabe gu erfüllen. Gache ber Barlamente und Bareien fei es, ihr die Wege bagu gu ebnen, auf Grund ber Erfenntnis, daß die Landtvirtichaft bas ftartite Gundament bes

Rach einer Aussprache wurde eine Entschliefzung ange-tommen, in ber ber Reichsausschuß auf den Boden der Ausührungen des Abgeordneten Bepp trat.

Politische Tagesschau.

+a Reine polnifche Protestnote. Rach einer Unterredung bes polnischen Angenministers Balefti mit Bilfubiti veröffentlichte bas Außenministerium in der Prese eine Berichtigung, laut welcher die Meldungen über eine polnische Protestnote anläglich ber Rede Hergts unbegründet find. -Tatjachlich war aber die Neberreichung einer Rote beabsichtigt und follte erfolgen. Es wurde aber bann beichloffen, von einer Rote abgujeben, bagegen ben Gefandten in Berlin gu veranlaffen, wegen diefer Angelegenheit perfonlich vorstellig

+ Umgestaltung bes britifchen Reidjes. Die englische Regierung gibt durch bas Renteriche Bureau befannt, daß die große grundfahliche Nenberung in ben berfaffungsrechtlichen Beziehungen swiften Großbritannien und ben Dominien, welche die lebte Reichstonferens beschioffen bat, am 1. Juli allgemein in Rraft treten foll. Bon diesem Zeitpunft an gelten die britifchen Generalgouverneure in den Dominien nur noch als Bertreter bes Ronigs und nicht mehr als Bertreter der britischen Regierung. Gie werben baber in unmittelbare amtliche Beziehungen zu den Regierungen ber Dominien reten und nicht mehr im Ramen ber britischen Regierung handeln. Gie follen anderseits bon ben Regierungen ber Dominien genau fo auf bem laufenben gehalten werben, wie ber britische Ronig von ber britischen Regierung. Die Ginrichtung eigner Bertreiungen ber britifchen Regierung bei ben Regierungen der Dominien foll unverzüglich in Angriff getommen werben, ba eine enge, regelmäßige Gublungnabme wijchen den Regierungen für unbedingt notwendig gehalten vird, namentlich auf dem Gebiet der augeren Bolitif, wo es jaufig auf eine fcnelle Unterrichtung antommt. Die Eintichtung britischer Gesandischaften in den Dominien ober die Amwandlung ber jehigen britischen Oberfommissariete in Gemustichaften ift bemnach für alle Dominien gu erwarten.

Anden des April griffen gwei von General Megett befehligte. ben Fluggengen unterfrütte Rolonnen Ableilungen bon Anftanbijden bei Salugh Gir an und fcbingen hintereinander Die Angriffe ber Aufffandischen zurud, unter benen fich 300 Reiter besanden. Diese floben. Auch andere Reiter, die versucht hatten, nnen Bagengug angugreifen, zogen fich gurud. Am 2. Mai wemittags ichlingen beide Kolonnen andere Gruppen von Auftändischen bei Gerdes Gerrari. Sie rücken die Cansan vor, vährend die Ansständischen süblich von Wadi Gherna flüchteten. Der Gegner ließ 100 Tote, zahlreiche Kamele, Pierde und Material sowie 1000 Schafe zurück. Die italienischen Verluste

Handelsteil.

Berlin, 9. Mai.

- Debijenmarit. Mailand lag febr fest, Spanien und Barif Schamptet

- Effettenmartt. Die Saltung war wenig einheitlich. Die Aursveränderungen find gegen den Wochenschluß nur gering. Der Unleihemarft war fewächer.

Produitenmartt. Es murben gezohlt fur 100 Rg.: Weigen mart. 30.60-30.90, Roggen mart. 27.50-27.80, Fittergerfte 2! iis 22, Commergerfie 23.50-25.60, Safer 24-24.40, Mais 19.26 kis 19.50, Weizenmehl 36.75—38.75, Roggenmehl 36.50—38. Weigenfleie 15.75—16, Roggenfleie 17, Biftoria-Erbfen 42—58. fleine Speifeerbfen 26-29.

Frankfurt a. Di., 9. Mai.

Debifenmartt, Um internationalen Martt lag bie italie. nifche Lira wieder etwas beffer.

- Effettenmartt, Die ansangs leicht erholten Aurse brodelten im Berlaufe des ruhigen Gefchafts wieder ab. Auch ber Anleihemarlt lag ichwächer.

Produttenmartt. Es murben gezahlt fur 100 Rg.: Beigen 30.75-31, Roggen 28.75-29, Commergerfte 29, Safer inlänbifdjer 24.50-25, Mais gelb 18.75-19, Beigenmehl 41-41.50, Roggenmehl 38.50-39.50, Weizenfleie 14, Roggenfleie 15.25-15.50 Erbfen 30-60, Linfen 40-60, Den troden 8-9, Strob 4.75-5.25 Treber getr. 16.25-16.50.

- Frantfurter Schlachtbiehmartt. Auftrieb: 1432 Stud barunter Ochfen 308, Bullen 72, Rube 678, Farfen 345; Ralber 501, Chafe 48, Coweine 7401. Bezahlt wurde fur 1 Btr. Lebendgewicht in Reichsmart: Odifen: vollfleischige, ausgemäßt, bochft Schlachtw. 1. jungere 62-65, 2. öltere 58-61, fonft. vollifleifchige 1. jungere 53-57, 2. ültere 47-52; 8 ullen: jungere vollifleifch bochft. Schlachtw. 54-60, fonftige bollfl. ober ausgem. 49-53; Rabe: jungere bollft. bodft. Schlachtw. 50-54, fonft. vollfleifc oder ausgemäft. 44-49, fleischige 37-43, gering genährte 28-36; Farsen: bollift. ausgemöstete bochft. Schlachtw. 62-66, bollift. 55-61, fleifchige 48-54; Ralber: beite Daft- und Gaugtalber 76-80, mittlere Maft- und Caugtalber 68-75, geringere Ralber 56-67; & chafe: Maftlammer und jungere Mafthammel, Weibe-Schweine: Feitschweine über 150 Rg. 60-61, bollff. bon 120-150 Mg. 60-61, bollff. bon 100-120 Mg. 60-61, bellfl. von 80-100 Ag. 60-61, fleischige von 60-80 Ag. 60-61. Cauen 54-57.

Aus aller Well.

Jumefendiebstahl im D-Bug. Auf ber Gabrt bon Minden nach Berlin wurde einer Dame eine braune Tojde entwendet, in der fich für 6000 Mart Comudfachen befanden, darunter ein goldenes Armband mit vielen großen in Blatin gefaftien Brillanten, ferner ein Greug, bas ans fieben großen in Gold gefagien Rubinen besteht, und einer Berlenfette.

Clefettfund im Elbefand. Bei Errichtung eines Rotdammes bei Coswig in Anhalt stieft man in einer Tiefe bon 11/2 Metern auf das Glelett eines Mannes. Die Untersuchung des Gerichtsarzies ergab, daß der Tote seit eitva bier Jahren in der Erbe gelegen hat. Die Schadelbede weist mehrere Berlegungen auf, die auf ein Berbrechen ichliegen laffen.

Bolitifche Rrawalle. In Lübed tam es im Anschluß an eine nationalfogialiftische Berfammlung zu Zusammenftogen und Schlägereien gwischen Rationalfogialiften und politisch Anbersbentenben. Auch bei ber Abfahrt ber Lübeder Stabibeimleute nach Berlin ereigneten fich garmigenen. In beiben Fallen mußte burch polizeiliches Einschreiten die Rube wieder bergeftellt werben.

🗆 Rene Berjehlungen bes Antisrales Ruffne. Bor einiger Beit wurde der Anniorat Beinrich Rubne von der Oberrechnungelammer in Botsdam bei einem Gilberdiebftahl lant einer Blattermelbung auf einer Potsbamer Auftion überrascht. Jeht werden mehrere Berfehlungen des Amisrates befannt Rühne war bor einiger Zeit beauftragt, einen Rachlaß zu tegeln, dabei berschwand ein wertvoller goldener Schlangenring der monatelang verschwunden blieb. Jeht hat man den Rine bei ber Tochter bes Amisrates wiedergefunden. Der Amisra besuchte öfters ben hochbeiagten Maler Karl Sagemeister in Berber. Eigentumlicherweise berichwanden bem alten Maler immer nach dem Befuch des Amtsrates wertwolle Bilder.

🗆 Neberfall auf einen Polizeibeamten. In ber Rabe bei Ringbahnhofes Jungfernheibe in Berlin wurde ber mit feinem Dienstrade auf einer Potrouillenfahrt befindlich Dbermachtmeister Arepper auf offener Strage bon einem Mann bom Rabe geschoffen. Begen eines leichten Rabbeseltes war Arepper ein Stud hinter ber Polizeistreife jurudgeblieben. Berjonen machten ibn auf einen Mann aufmertjam, ber am Eingang ju ber befannten Gabrit bor Schering Borübergebenbe belaftigte. Als ber Boligift fic thm naberte, gog der Mann einen Revolber und berlette den Wachtmeister ichwer, worauf er auf bem Rabe bes Beamten Die Flucht ergriff, indem er alle Berfuche, ibm gu folgen, durch Droben mit bem Revolber verhinderte.

Banbuberfall am hellen Tage. Anf ber Choul Brin nach Mariendorf murbe am hellen Zog eine F einem Radfahrer angefahren und in den Chauffe geworfen. Die Ueberfallene verfette bem Manne mit Schluffel einen Schlog ins Beficht, burch welchen ein getroffen wurde. Darauf entrif ihr der Radfahrer tafche und Bortemonnaie und fuhr babon.

Bon einem Gber angefallen. Auf ber Rucht tellung in Breslau wurde ein großer Eber entgegen be driften auf Bunich eines Intereffenten aus ber 20 affen. Der Cher fiel einen Besucher an und verleite i den Hauern derart, daß eine Rippe blofflag.

Unfall auf bem Brestaner Flugplat. Der Bi führer Baul von Flotow unternahm mit feinem einen Brobeflug, bei dem ihn fein Better, Freiherr von bofen-Schiderit, begleitete, In einer Sobe von 80 Metri Flotow versuchte eine Rotlandung, tam aber so bart Boden, daß die Maschine vollkommen in Trümmer gibt. flotow erlitt einen Bruch der Schadelbafis und ichwere Berletungen, doch hofft man, ihn am Leben zu erhaltet Richthofen war sofort tot.

Oranenhafter Gelbftmord einer Stubentin. Auf weiflung darüber, daß fie infolge Geldmangels ihr Gt nicht fortseben tonnte, beging die Wjahrige Tochter Dorffdullehrers in Brzoftow bei Gebleg baburch Gelb daß fie in ihrem Zimmer auf einem Strobfad einen haufen aus Buchern, Papier und Stühlen errichtete, Betroleum begog und darauf in Brand ftedte. Gie ft auf die Stühle und fonnte nur mit schweren Brande ins Arantenhaus übergeführt werden, wo fie fur;

Lette Nachrichten.

Reine Arifeninit!

Roln, 8. Mai. Auf bem Barteitog bes rheinifden trams in Köln sprach ber Borfibende ber Reichstagest Geheimrat b. Guerard, über bas Zentrum in ber neuen ? regierung. Die an Locarno und Genf gefnüpften B seien stark entläuscht worden. Auf die völlige Räunuw die baldige Rudfehr bes Saarlandes zu Demichland hatt ein volles Recht. Das Saarland werde wirtschaftlich elenden, wenn es bis 1935 von uns getrennt bleibetonnen unmöglich die ungehenerliche Grenzbildung im abermals garantieren und uns der Möglichkeit beraube friedlichem Wege eine Aenberung herbeizuführen, Wir ten von der Reichsregierung, in der Raumungsfrogi sprechend zu handeln. Reben dem "Fiasko von Locarno

das Fiasto der Abruftungskonfereng. Wir wünschen aus Erörterung des Dawes Planes und der Reparationsfrag Redner streiste dann noch die Rettung des Arbeitszeitnost durch das Bentrum und die Konfordatsfrage. Die Bert rung des Republikschungsseines bezeichnete er als bring Arbeit nach Wiederzusammentritt des Reichstages. Er 🎮 librigen feine Rrifenluft.

Bunachft feine Menberung im Berwaltungszat bet Reichsbahn.

Berlin, 9. Mai. Wie mitgeteilt wird, dürfte die End dung des Staatsgerichtshofes in dem Konflitt zwischen Pound dem Reich gegen Ernennung bon Mitgliedern bes waltungsrates der Reichseisenbahn auf die angenblidfich fammenfehung bes Rates feinen Ginflug haben, bagege Unterlage für gutunftige Ernennungen Bedeutung haben

hindenburg in Wilhelmshaben.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Reichspräsibent v. Sinder ist heute vormittag 914 Uhr in Wilhelmshaven eingeter Auf dem Bahnsteig ersolgte der Empfang durch Reichsb minifter Dr. Geftler, ben Chef ber Marineleitung Ab fommandanten fowie die Oberbürgermeifter bon Will haven und Rüftringen. Rach Abschreiten der Front der Compagnie fuhr der Reichspräsident von der Bevölferung lich begrüßt gur neuen evangelischen Garnisonstirche. die ein furzer Rundgang unternommen wurde. Dank der Reichspräsident zur Raserne am Mühlberg, wo

Durch graves Leben

Roman von Ludwig Sanfon.

(Radibrud verboten.)

Das foll mit eine Warnung fein! Nur um dir ein'n richtige, paffenbe Mann, ein'n Mann mit Bermöge, für beine Tochter zu besorge, habe ich bie Freierei in die Wege geleitet, habe ich meine teure Zeit und meine Rachtrube brangehängt. Biebiel Mabde von bier und aus ben Nachbarorte habe alle Saite angespannt, an so ein'n Blat an fomme, wie er weit und breit nit angutreffe is, Bent' schimpft alles auf die Dickhuts, warum? weil der Albert nit mehr zu habe is! Ber gelobt will sein, soll sterbe, wer aber geschimpft und verleumdet will sein, der foll beirate! Aber ich will mir boch eins hinters Ohr fcreibe: Undank is der Welt Lohn!

"Sab' ich bir's nit fcon gehnmal gefagt, alter Einfalt!" warf Frau Felger ärgerlich ein, "bleib babeim und idiaff' deine Arbeit und spiele nit überall den Schmarober und lag bir beine Rnoche fpater verfluche! Die gufamme gebor'n, die fuche fich und die finde fich! Auf der gange Preferes ruht ja boch fein Wlud!"

Schreiber batte fich etwas berubint, boch er fcmaufte noch lawer wie noch überstandenem beigen Ringen. Murrend ergablte er bann von feinem Mbenteuer mit bem guten Salob Didbut, und wieder flieg fein Grall um ein paar Grade, ale er gu ber Stelle tam, wo er von Nafob pecalificiebet murbe

Ra," lagte Relger ernit, "dit wirft doch nit den dalliliche Jatob mit dem Albert pergiciche wolle! Das is boch Tag und Racht geneneinanber! Und bann ; bag ber Salob etwas militraulid is, is ibm nit an verdentel Asas meinit

"Na ja!" brummte Schreiber, "aber ein'n Menfche fo zu überfalle, das hab' ich noch nit erlebt! So ein grober Lausbub!

"Höre mal, lag' mal alles fein!" beschwichtigte Felger und er abnte, bag er wieder obenauf fam. "Romm, wir geh'n mal dahinter, nodymals zu den Didhuts! Ich will mal sche, ob wir nit anders empfange werde, wenn fie bein'n Rame bor'n. Die Mutter Alberts weiß nichts bon bem Jafob feinem bumme Streich, jonft mar's nit fo weit gefomme! Momm, bag bu bie Wahrheit erfahrft!"

Er ftand auf und blingelte liftig nach Schreiber bin, ber ben Blid ftarr por fich niederjentte,

Rein! Miemale!" fagte Schreiber bestimmt, "Dem Rerl fann ich beut' nit mehr in die Rab' tomme, fonft gibt's ein Unglud! Ich gehe nach Marktheibe.

Er ftand auf, als wollte er geben. Doch Gelger litt es nicht. Er brudte ben erboften Brautbater fanft auf feinen Stuhl gurud; "Go raich gehft bu mir nit! Bir wolle in Friebe icheibe!" Seiner Frau gab er einen Wint und fie veridwand in ber Rude, daraus fie bald mit Brot, Burft, Butter und - bem unbermeiblichen Branntwein, einer gangen Rlafche, miebertehrte. Schreiber ftraubte fich nicht mehr, er fonnte, nachdem der gorn einigermohen verraucht war, nicht mehr wiberfpenftig erscheinen. Es wurde tüchtig eingehauen von beiben Seiten, auch der reine, ftarte Branntwein ward nicht neben fteben gelaffen. Ille Schreiber endlich aufbrach, mobigefattigt und erhitten Mutes, ba hatte Felger ben Freund wieder ziemlich auf ber fonnigen Sobe ber aften Bergensbruberichaft.

and beruhigt beint noch Martibeibe und grube mir aust Du wirft febe, baft alles aut wird, baft auch bu sufriebe mit mir pilt. Ich tann pir, & debail mit bergeute, balt pa to bon worft, bas fommt bei bem beste Menich vor!" jo

beruhigte Felger ben Birt von Marttheide und begleill ihn durch gang himbach, damit ihm ja nicht Gelegenb würde, etwas gu erfahren, mas feinem ober Didhuts Abtrag tun tonne. Bor bem Dorfe geschah wieder Malgewohnte, bergliche Abichied.

dun war er wieder allein, der felbstbewußte Wirt Marktheide, allein mit seinen Gedanken und Erwägung Je weiter er von himbach weg war, je flarer fein D bom genoffenen Branntwein wurde, befto mehr ichien d Gelgers Enfluß auf ibn mit feinen Beidwichtigun und Berbeigungen ju weichen. Bieber erwachte ber Go in feinem Sergen gegen ben Unmenschen, ber Perfet Bruder war. Gleiche Brüder, gleiche Rappen! fo bot er bitter mit bem geläufigen Boltsiprichwort - und bagte Albert im Augenblid fast ebensoviel. Bitte Selbstanklagen fliegen in ihm auf und umdufterten ! fich abmubenden Gebanten, Etwas Duntles ichien gu umichweben. - war's bie nachwirfung bes Brall weins, war's Ahnung des Geschides, der dunteln, benben Bufunfit Go wie bente auf bem falten, bet lichen Beimmeg hatte er noch nie empfunden. Dopp falt war es ihm geworden; falt in der Ratur und fall Sergen. Mich, Rolas innige Rinbestiebe ibm gegent fie war ihm verloren, verloren durch feine Schuld. hatte fie ihm als Kind entgegengejnbelt, wenn fie ihn erreichen konnte! Welch ein Prachtfind war fie gem welch ein Prachimadchen war sie geworden, welch Mute ber Menichbeit! Und war es nun nicht ein at Unrecht gegen diejes fein Kind, wenn er es gwang Birde dies eine Che werden, wie fie fein sollie, eine Stipe und Ergangung des andern Veie und mer fante er fich milite er überzeunt fich fanen. mue der gedeulum in deell

Dor Ante bie herar befehlsbe Bunnist Front al gab fich ? mebergel murbe b Magabi moran fi

Ren mentar grunde b Etrejeme und bie chreiten) doupline. Die Real

Somen! Knirages tiges in Crafung. Deil bie

Men

Montiti

taptet to

Antron j Rorbnete Muf libeite & gemer Abg. Dr. tts0 50 emerbe, Newerbe! Mag. Ansfdynj orge bu eichtere überfteige Benen. offent fre Sant pand per princh i et Begi schoben, has bie 3

Genbari bor cini mit Hoj Diebstal burg.

abg.

dog.

ien enib

areopaile

to i e si 3916 Schleiff distillation Beine,

Raffa tening r derbani Be Ball qualität then gri Sur Stu Bolleri

tin but the same of the same o

Satineteile des Standortes, einschließtig der Besatung der Anker liegenden Schiffe und Fahrzeuge der Reichsmarine, die berangezogenen auswärtigen Truppenteile des Stationsbeschlisbereiches und Arieger- und Marinevereine Baradeauskeliung genommen hatten. Der Reichspräsident schritt die kinnt ab und nahm den Bordeimarsch entgegen. Sodann begab sich der Reichspräsident zum Ehrenfriedhof, wo ein Kranzsiedergelegt wurde. Nach kurzem Besuch dem Stationsches wurde dem Reichspräsidenten im Offiziersheim eine größere anzahl höherer Offiziere und Marinebeamten vorgestellt, woran sich ein Frühltüd anschloß.

bente

miles m cir

10 thin

en des

11 300

meter meter perfort

art of

ging-

palten

chier Celbin

te, its

ie jets andwis fitti b

ifd)en

nen %

battel aftlid

leibe. 1 im s cauben

Bir et

arno"

tt and

ofrage,

inoign

Beth

britte

Et A

4 per

e Euf in 1910 t des icfliche

agegen

haben

binden

eichen eichen Refin Reinbei der Eb

rung b

Danti

irt nungo n on en au guns er Oce 901be und 91ffe 91ffe

en in

Dopper fail in control of the contro

The state of the s

Amerita und bie innere Lage in Deutschland.

Rew Jork, 9. Mai. Die "World" bemerkt in einem Kommentar zu der Berliner Stahlhelmkundgebung, die Hauptskinde dafür, daß die Republik unter Hindenburg, Marx und Stresemann gestarkt worden sei, sei der Dawes-Plan, Locarne und die deutsche Mitgliedschaft im Bölkerbund. Eine sortschreitende Näumung des besetzten Gebietes, die großzügige Bewandlung der Abrüstungs- und der Reparationsstrage würden die Reaktion in Deutschland weiter schwächen.

Die Transatlantifflieger gefichtet.

Rew Jort, 9. Mai. Das Flugzeng ber beiden Transaffantifflieger Hungesser und Zofi ist über Reu-Schottland gelichtet worden.

preußischer Landiag.

Berlin, 9. Mai.

Bu Beginn ber heutigen Landtagssitzung beantragt Abg. Bawenk (Komm.) die sosortige Beratung eines kommunistischen kutrages, der die Freilassung der gestern anläglich des Stahlhelminges in Berlin verhasiteten Kommunisten sordert und die Bektasung der an den Berhassungen schuldigen Beamten verlangt, weil die Verbassungen zu Unrecht ersost seien. Der kommunistische kutrag scheitert geschäftsordnungsmäßig am Widerspruch von Absterdnuchen der Rechtsparteien.

Auf der Tagesordnung selbst steht als einziger Bunkt die ideite Lesung des Haushalts der Handels. und Erwerbeverwaltung, Für den Hauptausschuß erstatte 185g. Dr. Binkerneil (D. Bp.) den Bericht, der die Annahme vor ind 56 Anträgen mit Bünschen namentlich für das Meinkiderbe, den Ansbau des Verkehrs und die im Osien verdrängter Seiderbetreitung an erwisieht.

Sewerbetreibenben empfiehlt.
Abg. Perichte (Wirtsch.B.) tritt als Berichterstatter für der Ausschuff Antrag ein, das Staatsministerium zu ersuchen, Borwige zu tressen, daß die gewerblichen Wittelstände in Jukunfrichtersedirmöglichkeiten erhalten. Die Aredite sollen 2000 Meichteigen und mit annehmbarem Jinssa, amortisiert werben lönnen. Soweit der Staat Wittel hierfür zur Versügung stellt wir is böchstens zum Reichsbandbissontsan verlichen werden.

Sondelsminister Dr. Schreiber verliest sodann eine Entscheining des Staatsgerichtsboses, wonach Preußen mit seinem Andruck, im Berwaltungsrat der Deutschen Reichsbohngesellschaft ihren Bertreter zu haben, obgesiegt hat. (Beisall.) Am Schlissen Bedründung habe der Prasident Dr. Simons noch hervorstheben, daß diese Anerkenntnis Deutschlands an Preußen verdeuter all die Reichstegierung das Mitglied Preußen zum Serwaltungstat der Reichsbahngesellschaft ernennen muß.

Abg. Ofierroth (Soz.): Wenn mon dem Meinen Geschäftsmann beite trop des gesunkenen Reichsbantdistonts noch Ansjäße von big 11 Prozent abverlangt, so sei das Answucher. So rofig, die Behauptung, Deutschland könne viel mehr für Dawes-Beistunten answeiter.

ien aufbringen, seinschlig unrichtig. Abg. Conradt (Dnil.) gibt dem Abg. Osierroth recht in der Auffassung, daß Deutschland mehr belastet sei als die übrigen auspassichen Länder.

Aus Nah und Fern.

Sendarmerie dahier ist es gelungen, den Einbrecher, der vot einigen Tagen nachts im hiesigen Postamt eine Kasette mit Bostwertzeichen stahl, sestzunehmen. Es ist ein wegen Diebstahls wiederholt vorbestrafter Arbeiter aus Gustavsburg.

Biesbaben. (Die Blindenschule wieder in wieder in wieder nach Wiesbar werfest worden und hat die alten auf dem modernen, im Jahre 1911 errichteten Gebäude auf dem Miederhera bezogen.

auf dem Niederberg bezogen.

Schleiftein Feitenfabrit (praig bein Auswechseln eines Schleifteines diefer plöblich ab und zerschmetterte dem Alabrigen Mitinhaber der Firma Gally derz die Arme und Beine, so daß der Berunglichte turze Zeit darauf start.

A Wieskaden (Die Rotvichzuch Land Landenbritzschaften.

A Piesbaden. (Die Rotvich zucht in Sessen ichnimer sinde in Weisen Witteilung der hiefigen Landwirtschaftsbie ribe die in 12 Mai in Frankenbergseder (Bez. Kassel) die ribe die siahrige Ausstellung und Zuchtwiedwersteigerung des Gerbandes Minesdeutscher Rowiedsüchter statt. Bis seut sind Wullen, 5 Kibe und 15 Kinder, die sämtlich auf Juchtwen fröstenieils aus Weitsalen, Kurs und Oberhessen, sowie

Mainz, (Die Eröffnung der Gemain Mainz.)
Im Kemppelsaal der Stadistalle sand die seierliche Erössung Besterfach (Anstiellung für das Gas., Elektrizitäts und Gema (Anstiellung für das Gas., Elektrizitäts und in bied.)
Ich died. Die die Jum 15. Mai einschlichlich geöffnet in die den Seier wohnten die Spihen der staatsien und kadischen Bekörden sobie eine große Anzahl den Faakleusen, das die den Gedeuten, das Gandesversuns west im Verwarten der den einer Begrüßungsrede betonte Oderbärgerunder Dt. Kink, wie ungemein wichtig es sei, das Städte der Dt. Kink, wie ungemein wichtig es sei, das Städte der Dt. Kink, wie ungemein wichtig es sei, das Städte der Dt. Kink, wie ungemein wichtig es sei, das Städte der Dt. Kink, wie ungemein wichtig es sei, das Städte der Dt. Kink der Geschet beschäftigten, das die Ausliellung den der Bertreiten und die einer Bertreiten wieden der Gemeinstelle und den der Gemeinstelle und der Gemeinstell

Being C. Blauer Reliest und Rationalpopaliten.

einer disentlichen Bersamnlung eingetaden. Der Umzug, der dieser Bersamnlung vorausgeben sollte, war von der Polizei verdoten worden. Als die Rationalsozialisten auf dem Bürgersteig im Gänsemarsch zu dem Bersamnlungslofal zogen, wurden sie von einem mit blauer Polizei besetzten Lasttrastwagen überholt. Die Beamten verließen den Wagen, um die Demonstranten zu zerstreuen, wodei mehrere Rationalsozialisten durch Schäge mit Gunnmiknüppeln verletzt

A Frankspirt a. M. (Deutsche Desterreichische Arbeitsgemeinschaft für Dessenschaften und Heisen-Valsen bei fer und Heisen-Valsen habet ihre erste Jahresversammung am Freitag, den 13. Mai, hier ab, wobei der Unterstaatssekretär und Sektionsches a. D. Jug. Brund R. Enderek-Bien einen Bortrag über "Birtschaftliche Betrachtungen zum Zusammenschluß" balten wird. Die Deutsch-Seierreichische Arbeitsgemeinschaft mit der Ocherreichische Deutschen Arbeitsgemeinschaft in Wien und anderen ähnlichen Arganisationen zwischen dem Deutschen Reich und Desterreich auf fullntrellem, wirtschaftlichem und politischen Gediet Angleiche und Ausgleiche zur Vordereitung eines späteren staatsrechtlichen Aufgaben hat die Ernppe für Besten und Halbier Deutschlichen Aufgaben der Deutschlichen Arbeitsgemeinschaftlisse zu ichaffen. Im Rahmen dieser allgemeinen Anfgaben hat die Ernppe für Besteren staatsrechtschaft der Deutsch-Seiterreichischen Arbeitsgemeinschaft, Sit Franksurt a. M., die Ausgade übernommen, zeutral für das ganze Reich die sozialen Fragen zu bearbeiten. Die Gründungssitung des Reichsausschusses zur soziale Fragen findet am 14. Wai statt.

A Franffurt a. M. (Tagung der Reichsbants gläubiger.) Die bisber in Einzelverbänden zusammengeschlossen Reichsbantzläubiger haben sich in einer in Frankfurt aus dem ganzen Neich beschieften Tagung zu einem Gesamtverband zusammengeschlossen. Der Spitenverband beistt: "Bereinigte Berbande der Dentschen Reichsbantzländiger".

A Friedberg. (Inbetriebnahme ber oberheffischen Sommerweiden.) Die Sommerweiden in der Betterau und im Regelsberg sind mit dem Eintreten wärmerer Bitterung in Benutung genommen worden. Die Sonder-Biehweide bei Ulsa wurde durch Regierungsrat Dr. Delmreich übergeben.

A St. Goarshansen. (Die Wahlfälschungen im Kreise St. Goarshausen.) Nachdem über Hunderwert in der Wahlliste als "gewählt" bezeichneien Riewerner Einwohner dem Untersuchungsrichter erklärt hatten, bei der letten Areistagswahl überhaupt nicht gewählt zu haben, war für Samstag eine verantwortliche Bernehmung des Wahlborstandes anderaumt. Bei Beginn der Vernehmung erflärtider Bürgermeister Bernd von Riewern, daß er mit einen Wahlbeistiger die Fällschungen vorgenommen habe. Dieses Geständnis hat im gesamten Wahlfreis riesiges Aussehen erregt.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 10. Mai 1927.

-r. Silberne Sochzeit. Bente, ben 10. Mai, feiern bie Eheleute Lorenz Boller und Gemahlin Anna, geb. Löb, bas Fest ber "Silbernen Hochzeit." Die Jubilarin war im Jahre 1902 Maibraut bahier. Glüdauf zur "Golbenen!"

Weinversteigerung der Bereinigung Sochheimer Raturweinverzeigerer. Jum Ausgebot kamen 60 Rummern
Sochheimer der Jahrgänge 1925, 1924, 1926. Acht Weingüter waren daran beteiligt. Als erstes Weingut det die
Freiherr Geduld von Jungenseldsche Weingutsverwaltung
5 Aummern 1925er Hochheimer aus. Es kosteten: 4 Halbstüd Daubhaus 1040, Renberg 910, Hosmister 1140, Stein
1200 AM. 1 Viertelstüd Dombedanen Aussese 1120 RM.
Katholisches Pjarrgut erzielte sür 1925er 1 Halbstüd Hochheimer Reichestal 1000, 26er, Reichestal 1570 RM.
Katholisches Pjarrgut erzielte sür 1925er 1 Halbstüd Hochheimer Reichestal 1000, 26er, Reichestal 1570 RM.
Die
Fürstl. v. Isenburg Birsteinsche Weingutsverwaltung erlöste sür 1925er 8 Halbstüd Weiler 870 bis 900, Kopf
910, Berggasse 1050, Reichesthal 1060, Reuberg 1040, Holle
1220, Dombechanen 1830 RMI. Stadtältester Boller Erben
vereinnahmte sür 1925er 3 Halbstüd Hochheimer Gans
900, Stein 940, Stielweg 940 RM., 1926er: 1 Halbstüd
Hochheimer Stein 1400 RM. Frau Dr. Lembach Weieerzielte sür 1925er Hochheimer Daubhaus 880, Steilweg
940, Steilweg Spätlese 1250 RM., 1926er: 3 Halbstüd
Kittel 1400, Steinern Kreuz 1310, Steilweg 1750 RM.
Weingut Wiss. Fische 1925er: Halbstüd Daubhaus 970,
1100, 1200, Berg 1000, 1140, 1400 RM, 1926er: 5 Halbstüd
Kortsellweg Spätlese 1925er 8 Halbstüd Kenberg 930,
100, Baubhaus 1370, 1320, 1300, Berg 1400 RM. Weingut
Hild Daubhaus 1370, 1320, 1300, Berg 1400 RM.
Weingut 980, Kirchenstüd 1270 RM., 1926er: 4 Halbstüd Heisberg 1190, Daubhaus 930, 940, Sommerheil 940, 950, Kopltaut 980, Kirchenstüd 1270 RM., 1926er: 4 Halbstüd Heisberg 1190, Daubhaus 1230, Sommerheil 1290, Kirchenstüd
1660 RM. Weingut 6eb. Kommerzienrat S. J. Hummel Erben: Es losten 1924er: Hochheimer Keuberg 900 RM.,
1925er: 7 Halbstüd Weiter 920, Keuberg 980, 960, 970,
1060, 1040, 1100 RM., 1926er: Hochheimer Weiter 2 Halbstüd
1300 bis 1800 HM.

dis der verstoffene Sonntag, der zweite Sonntag im Mai, als ein vesonderer Chrentag der Mutter auch in unserem deutschen Katerlande seilich begangen wurde. Dieser schone Brauch das sich in andersn Ländern dereits schon seit Jadrzehnten eingebürgert und dieses mit Recht; denn der erziedliche Einstuh der Mutter auf das Kind ist nicht nur der erste, sondern auch der tiesgreisendste und daus eindste: Daher sagt auch das Hand der Fädagogir von Kebrein-Keller: "Glüdlich das Kind, über desen Wiege eine Wahrhaft hristiche Mutter lächelt." — Auch in unterer Stadt wurde des Mutterlages gebührend gedacht. In den Familien sanden statusationen mit überreichung von tteinen Angedinden statt. Desgleichen wurde in den Gottesdiensten in der Ptedigt auf die Bedeutung dieses viele Muttergreichen wurde in den Gottesdiensten in der Metallationen auf dem Friedhofe wiede Muttergreichen Stadt. Möge in die Muttergrader sing wurden auf dem Friedhofe viele Muttergrader sing mit Mill Blumen geschmidt. Möge in diesem Sinne der Mutterlag recht balo Gemeingut des gesamten deutschen Kolles Welden.

and den Mattering erftrablie am verstoffenen Sonntag abend das allebindige Btadonnenstandbits auf dem Mattering erftrablie im Genne von vielen Mellen eleftischen Bluddiffien. Die Beleuchtung, deren Antage erhalten bleibt, machte einen erhebenden Eindruck.

—r. Wetterlage. Zu Beginn der verstossenen Woche hat sich über Ofteuropa ein Hochdrudgebiet ausgebildet, das mehr und mehr bestimmend für die Witterung Mittelseuropas wurde. Der Hochdrudeinsluß der geringen Bewölfung und fontinentale Luftstörungen bedingte, hat einen Anstieg der Temperaturen zu sommerlicher Höhe gebracht. Zeigte doch das Thermometer über 25 Grad im Schatten. Inzwischen hat dei nördlichen und nordöstlichen Winden der Luftdrud noch wesentlich an Festigteit zugenommen, sodaß wir für die nächste Zeit mit Fortdauer der warmen und beständigen Witterung zu rechenen haben. Erst später kann Gewitterbildung wieder Abstühlung und seuchte Witterung bringen.

Bortrag. Urteile der Wormfer Preffe: Am Donnerssiag, den 12. Mai abends 8 Uhr fpricht Schriftftellerin, Frau Ellen Leiber, im Gaale bes Kaiferhofes ju Soche heim am Main über bas elettrifche Rochen im "Clettro-Detonom." Eine recht trodene Sache werden fich viele benten. Wer aber Frau Ellen Leiber icon einmal gehort und gejehen hat, ber weiß, daß Gie bie Gache gang anders ansagt und daß sie den Zuhörern den Abend direft zum Genuß gestaltet. Sind es die in harmsofer Weise gestellten Fragen, die vom Publikum prompt bes antwortet werben, fodaß ber Kontatt fofort bergeftellt ift, ober die temperamentvolle Rednerin felbit? Es ift geras begu toftlich, wie Frau Leiber ben Damen ins Gewiffen redet, fich bie Sausarbeiten bequemer gu geftalten, ober wie fie mit bem füßeften Lächeln ben herren die bitterften Billen verabreicht. Man wird nicht mude ihren fprudelnden Morten ju laufchen, die bald von tiefem Ernft durchdrungen, bald mit toftlichem humor gewurzt find. Bundern muß man fich nur, daß Frau Glien Leiber trog ihrer fesselnden Beredsamteit wie eine ichmude Ruchenfee hantiert und die Sauptsache nicht vergift, bas Rochen, Baden und Braten. Denn vor ben Augen der gespannt laufchenden Buichauer merden die verichiedenften Speifen hergestellt und Die ichonften Ruchen gebaden. Die Rofts proben, welche natürlich gratis herumgereicht werden, beweisen, daß man nicht nur eine erstflaffige Rednerin, sondern auch eine gang vorzügliche Röchin vor sich hat. Frau Ellen Leiber ift eigentlich Schriftstellerin, fie tritt aus innerfter Uberzeugung fur bie Cache ein, weil ber "Elettro-Stonom" ber eingige Roch., Brat- und Badapparat ift, ber es ber Sausfrau ermöglicht, mahrend bes Rochens bas Saus zu verlaffen und anberer Beichaftigung nachzugeben. Da er außerft billig im Stromverbrauch ift, durfte Diefer "Cleftro-Dionom" bas 3beal einer jeben Sausfrau Wenn die Rednerin zwei Stunden gesprochen hat, mundert man fich jum Schlug, wie biefer Abend vergangen ift und man bedauert, daß ber Bortrag icon gu Ende ift. Riemand verfaume diesen hochinteressannten, augerst lehr= reichen Bortrag zu besuchen, ben wir auch ben Berren bestens empsehlen tonnen. Da bie Gale meift überfüllt find, durfte es ratfam fein recht fruh gu ericheinen.

I Gewa! Auf die Ausstellung für Elektrizität, Gasund Wasserfach in Mainz in der Stadthalle sei hiermit wiederholt aufmerksam gemacht. Dieselbe währt dis einschließlich 15. Mai 1927 und dietet eine Fülle des Intresianten und Belehrenden für Jedermann. Täglich sind belehrende und aufklärende Borträge über alle Neuerungen in den genannten Gebieten. Niemand versäume einen Besuch. Man beachte das Inserat in heutiger Nummer.

Am 16. Mai de. Fre. findet im ganzen Deutschen Reich eine Wohnungszählung statt, deren zwed es ist die Grundslage für sernere Wohnungspolitik in Reich. Staat und Gemeinden zu bilden. Es wird von dem Ergebnis der Zählung nicht nur abhängen, ob die Wohnungszwangsgestaltung noch aufrecht erhalten wird. sondern das Ergebnis wird die Grundlage für ein großzügiges Wohnungsbaus und Siedlungs-Programm des Reiches und der Länder bilden. Die bei der Zählung gemachten Angaben werden von der mit der Zählung betrauten Stelle als Amtsgeheimnis behandelt und dürfen nach den Bestimmungen des Gesetzes nich anderen Siellen überlassen werden. Edenso sind die ehrenamtlichen von den Gemeindebehörden gestellten Zähler gehalten das Amtsgeheimnis über diese Angaben zu wahren. Die Zählpapiere werden am Freitag und Samstag dieser Woche ausgegeben und müssen am Dienstag, den 17. Mat 1927 zur Abholung durch die Zähler dereit liegen. Gleichzeitig mit der Wohnungszählung wird auch eine Erhebung über die Zahl der Wohnungszuchenden statischen. Diesenigen Wohnungszuchenden, welche weiterhin als amtl. gemeldete Wohnungszuchenden, welche weiterhin als antl. gemeldete Wohnungszuchenden gelten wollen, haben ein entsprechendes Kotmular in zweisache Ausgührung auszusüllen. Dieses lit bei der Gemeindeverwaltung am Freitag und Samstag in Empfang zu nehmen.

Die Weiße Schwester. Angela, die jüngste Tochter eines italienischen Prinzen tritt, nachdem sie durch die Intriguen ihrer ästeren Schwester ihres Glückes beraubt wurde, in das "Aloster der weißen Schwestern" ein und widmet sich der Unterstügung ihrer Mitmenschen. Damit ist aber ihr Schicksland noch nicht erfüllt. Noch einmas muß sie einen ungeheueren Kampf zwischen Psticht und Neigung, zwischen der Liebe zum Himmel und der Liebe zum Menschen tämpsen. — Prächtige Landschaften, in denen der wundervolle Zauber des Güdens leht, seierlich ernste Kirchen und Klosterscenen, Karawanenzuge, packende Womente wisder Fanit dei dem Besundsbruch ind der unerhört wirtungsvolle dintergrund zu diesem gewaltigen Filmdrama, das in 11 riesigen Atten vor uns abrostt. — Lillian Gish als Angela die weiße Schwester, zieht alles in ihren Bann. Ihr Spiel ist von innigster Andacht getragen, eine kindliche Madonna. Der Film läuft am Gamstag d. 14. und Sonntag d. 15. um s.30 uhr in den biesigen U. T.-Vichtspielen. Es ist empsehlenswert, wegen des zu erwartenden Andranges die Samstagvorsstellung zu desuchen.

patiende warme reoffene Bittering, den 11. Mai: Alb

in Ermäßigung ber Frachtstundungsgeblihr. Die Frachtlinidungsgebildt für einisgige gruchtfundung werd, wie der der ber erfähet, mit Rackvirkung ab 1. Mai b. 36. bon 1 pro Mille auf is pro weite der Lageostundungsbetrage berndgefebt. Der evenährenmindeltdeteng stellt sich auf jung

Humm

Rommijio Arbeitögen der Bahri

beichioffen, berch die I die Erhöh

abscordnet hotoen, je tung nich

da fonemu

to ber to

Mentlicht went foot Build, wie

fonliche Mineral Julie Maneral Julie Maneral

gänger gr Er. Rein ligen Re Reichstag beutliche

Museinan ichiedenly

minister Reichstof um die so ermanism noeden, land wei

andeter bingeben ben Ger

Silbert

Continued of the second of the

mar Politit is Nede do Reparati

Jule

Di Beschischall der ersten and nach !



Ausstellung für das Gas-, Elektrizitäts- und Wasserfach

in der Stadthalle Mainz

vom 8. bis einschl, 15. Mai 1927. Geöffnet von vormittags 10 Uhr bis abends 9 Uhr. Ausstellerzahl 98 Firmen. - Während der Ausstellung finden in dem stadtseitigen grossen Nebensaale der Stadthalle folgende Vorträge statt, auf die besonders aufmerksam gemacht wird und deren Besuch sehr zu empfehlen ist.

Dienstag, den 10. Mai 1927.

Bormittags 11 Uhr: "Schulvortrag" für Madden über die Anwen-bung des Gases im Saushalt mit Speisenbereitung und Berteilung. (Frau Schütte vom Gasperbrauch in Berlin.)

Nachmittags 4 Uhr: Bortrag: "Die Berwendung des Elettros Detos nom," mit Schaulochen und Kostprobenverteilung. (Frau Ellen Leiber von der Firma 3. henrich in Freiburg-Littenweiler.)

Abends 8 Uhr: Bortrag: "Die Berwendung der Eleftrigität im Saus-halt," verbunden mit Schaufochen und Kostprobenverteilung. (Frau Blume von der Allg. Eleftrigitätsgesellichaft-Berlin.)

Hillwoch, den 11. Hai 1927

Bormittags 11 Uhr "Schulvortrag" für Mädchen über die Anwendung der Eleftrizität im Saushalt, verbunden mit Schaufochen und Kostsprobenverteilung. (Frau Blume von der Allg. Eleftrizitätsgesells ichaft-Berlin.)

Rachmittags 5 Uhr: "Spezialvortrag" mit Lichtbilbern und Film über die Anwendung des Gases im neuzeitlichen Gaste und Schantstättenbetrieb, sowie in der Konditorei und Baderei. (Berr Ober-ingenieur Amend vom Gasverbrauch, Berlin)

Abends 8 Uhr: Bortrag: "Das Gas in Ruche und Saus" mit prat-tifden Vorführungen und Roftenprobenverteilung. (Frau Schütte vom Gasverbrauch in Berlin.)

Donnerstag, den 12. Mai 1927

Bormittags 11 Uhr: "Schulvortrag" für Mädchen über die Berwendung des Elettro Detonoms mit Schautochen und Koftprobenverteilung. (Frau Ellen Leiber von der Fa. J. henrich in Freiburg-Littenweiler.) Nachmittags 5 Uhr: "Spezialvortrag" über "Anthngron"«Inftallations» material. (herr Ob.:Ing. Bodemann von der Siemens:Schudert.A.:G.) Abends 8 Uhr: "Spezialvortrag" über bie Berwendung bes Gafes in der Metgerei mit Lichtbildern und Filmvorführungen. (Bert Oberingenieur Amend vom Casverbrauch, Berlin.)

Eintrittspreis für die Ausstellung 30 Pfg. Schulen, Vereine erhalten Ermäßigung. Für die Vorträge wird kein Zuschlag erhoben. Freitag, den 13. Hai 1927

Borm. 11 Uhr: "Schulvortrag" für Knaben über Gaserzeugung u.s Berwendung. (herr Oberingenieur Amend vom Gasverbrauch, Berlin.) Nachm. 5 Uhr: "Spezialvortrag mit Lichtbildern und Filmen" für Architeften, Baufachleute und Sausbesitzer über Gasheizung, Warms wasserversorgung und sonstige Anwendungsgebiete des Gases im Saus. (herr Oberingenieur Amend vom Gasverbrauch, Berlin.)

Abends 8 Uhr: Bortrag. "Die Berwendung des Clettro-Defonom" mit Schaufochen und Kostprobenverteilung. (Frau Ellen Leiber von der Firma 3. henrich in Freiburg-Littenweiler.)

Samstag, den 14. Mai 1927

Bormittags 11 Uhr: "Schulvortrag" für höhere Knabenschulen über die vollswirtschaftliche Bedeutung der Gaserzeugung und Berwendung. (berr Amend vom Gasverbrauch, Berlin.)

Nachmittags 4 Uhr: Beratungsstunde für Sausfrauenvereinsmitglie ber, verbunden mit Bortrag "Wie spare ich Gas". Praktische Winke und Anleitungen für die Sausfrau mit Kochvorführungen und Kostprobenverteilung (Frau Schütte vom Gasverbrauch in Berlin). Abends 8 Uhr : "Spezialvortrag" über modernes Installationsmaterial

unter Berudfichtigung der bestehenden und fünftigen B. D. E. Bore ichriften. (berr Dipl.-Ingenieur Behne von ber Siemens-Schudert

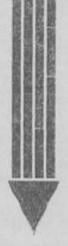
Sonniag, den 15. Mai 1927

Bormittags 11 Uhr: Bortrag über bie vollswirtichaftliche Bedeutung ber Gaswerte, die Anwendung des Gajes im Gewerbe, in Induftrie und Landwirtichaft mit Lichtbildern und Filmen. (Gerr Oberingenieur Amend vom Gasverbrauch, Berlin.)

Radmittags 4 Uhr: Bortrag: Das Gas als billigste Wärmequelle im modernen Saushalt; prattische Winte jur sparsamen Berwendung für die Sausfrau mit Rochvorführungen und Rostprobenverteilung. (Frau Schütte vom Gasverbrauch in Berlin.)

> Die Direktionen der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt Mainz.

Warum kochen Sie noch?



Jedermann ist freundlich eingeladen, den hochinteressanten Kochvortrag im "Kaiserhof" zu Hochheim a. M. zu besuchen. Rednerin: Schriftstellerin Frau Ellen Leiber. Kostproben werden gratis verabreicht. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, den 12. Mai 1927, nachmittags 8 Uhr. - Näheres siehe im lokalen Teil.

Überlassen

Sie es dem Elektro-Oekonom



Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe Jojort zu bezahlen.

In unser Sandelsregister B Rr. 17 ift am 2. Mai 1927 bei ber Kirma "Sektkellerei Bochheim G. m. b. fl." in hochheim a. III. solgendes eingetragen worden : Sabritant Ernft Boller in Sochheim a. M. ift jum meiteren Geichaftsführer bestellt. Der Geiellichaftsvertrag ift durch Beichluf der Gefellichaftsversammlung vom 28, April 1927 in § 6 babin abgeanbert, baß 2 Gefellichafter gu Weichäftoführern bestellt werben und jeder von beiden befugt ift, die Gefellichaft allein zu vertreten.

Amtsaericht Hochheim a. Hl.

w zu Einheltspreisen.

Rolls 25 4 Rolls 35 4 Rolls 50 4 Rolls 60 4 usw, ohne Efficksicht auf den regulären Preis

TAPETEN-KOPF Frankfurta.M. Allerheiligenstr. 52 Kein Laden

man direct manuskripte was nur einseitig and zu beschreiben.

Gemüse, Salate,



ichwache Suppen, Sogen und alle Fleischgerichte erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohls geschmad durch einige Tropsen Waggi's Würze.

Borteilhaftefter Bezug in großen Driginalflaschen zu RM. 6.50

"Rheinischer Sang"

Rheintieder-Potpourri mit überlegter Textstrophe zum Mitsingen zusammengestellt von

F. Hannemann

für Blasmusik . . . Mk. 4.07 Mk.2. für Klavier. , Zither Mk. 1.51 " Salon-Orchester . Mk. 3 .grosses Orcheseter Mk. 4.- " Mandol.-QuartettMk. 1.td Texte zum Mitsingen Mk. 0.02

Dieses Potpourri enthält 18 der allerheliebtesten Rhein-lieder u. a. Ein rheinischen Mädchen; Orakt mir das blandt Kind am Rhein; Soll ich Euch ein Liedehen singen; Klisp klang, goldner Wein; Dort wo der alte Ithein; Im Rolands bogen usw.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung Verlag von P. J Tonger, Köln a. Rh.

Körperschulung der Frau

Co ift jedem Madchen und jeder Frau ermöglicht, ihren Kolper geschmeldig und friich ju machen, indem jie nach der bewährten Anleitungen Dora Menglers, der bekannten Gertern der Dora Mengler-Schule, regelmähig ihre Udungermachen: Dora Mengler-Schule, regelmähig ihre Udungermachen: Dora Mengler-Körperichulung der Arau. Ellische mit 62 Lehtbildern, 25, Auflage Rin, 4,50. Junie Kolge mit 41 Lehrbildern. Nen! Rin, 4,80.

Dier ift der Schluffel jum torperlichen Wohl Per weiblichen Geschlechts!

(Bering Died & Cof, Gintigart)

Bu beziehen burch: bie Buchbanbfungen.